

Altona 93 erteilt Datenscout Hausverbot - Kampf gegen Wettbetrug

Altona 93 verweist einen Datenscout von der Anlage, um illegale Wettpraktiken am Oberliga-Spiel zu verhindern.

Am vergangenen Samstag sorgte der Hamburger Fußballverein Altona 93 für Aufsehen, als er einen Datenscout von der Adolf-Jäger-Kampfbahn verwies. Dies wurde bekannt, nachdem das „Hamburger Abendblatt“ über den Vorfall berichtete. Der Vizepräsident des Vereins, Ragnar Törber, bestätigte, dass ein Hausverbot erteilt wurde. Als Grund für diese Maßnahme nannten die Verantwortlichen den Verdacht, dass der Datenscout Informationen über das Spiel gegen den SC Vorwärts-Wacker Billstedt in Echtzeit weitergab, um illegale Wetten im Ausland zu ermöglichen.

Die Situation schien für viele Fans besorgniserregend, als sie den Mann beobachteten, der scheinbar das Geschehen des Oberliga-Spiels genau verfolgte und die relevanten Informationen sofort an Dritte übermittelte. Solches Verhalten wird oft als problematisch angesehen, da es die Integrität des Spiels gefährden könnte und den Verdacht auf Wettmanipulation nährt. In diesem Zusammenhang betonte Törber, dass der Verein keinen Platz für solche Aktivitäten im Amateurfußball sehe.

Engagement gegen Wettmanipulation

Bereits vor dem Anpfiff des Spiels gab es eine Durchsage durch das Stadion, die klarstellte, dass die Aktivitäten von Datenscouts als illegal eingestuft werden. Törber erklärte, dass der Verein

bereits seit längerer Zeit aktiv gegen solche Praktiken vorgeht: „Das machen wir schon länger“, kommentierte er und bezog sich dabei auf den Einfluss des Sportwetten-Markts auf Amateurfußballvereine. Mit Nachdruck machte er deutlich: „Wir stehen für Amateursport und Nahbarkeit und nicht für diesen Wahnsinn.“

Altona 93 hat sich zum Ziel gesetzt, ein stadionweites Verbot für Datenscouts in Hamburg zu initiieren, um zukünftige Vorfälle dieser Art zu verhindern. Der Verein zeigt damit ein klares Engagement für den Schutz der Integrität des Amateurfußballs und möchte ein Zeichen gegen mögliche Wettmanipulation setzen.

In den letzten Tagen wurden zudem ernste Anschuldigungen laut, da mehrere Medien darüber berichteten, dass 17 Spiele aus der 3. Liga sowie von zwei Regionalligen und mehreren Oberligen unter Verdacht der Manipulation stehen. Diese Entwicklungen werfen ein schlechtes Licht auf den Sport und unterstreichen die Notwendigkeit für Maßnahmen, wie sie der Verein Altona 93 einfordert.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de